

Das Leben kann ganz schön spannend sein: Warum schwimmt das Ei? Kleine Forscher bei der Arbeit



KLEINE ZEITUNG
MONTAG, 21. JUNI 2010

STEIERMARK | 17

Kleine Forscher erkunden die Welt

Ein Jahr lang wurde in 15 Kindergärten und Horten geforscht. Das steirische Pilotprojekt „Forscherix“ soll Kinder für Natur und Wissenschaft begeistern. Eine erste Bilanz.

ELISABETH PÖTLER

Da gibt's keine Zweifel: Forschen und Experimentieren liegt den Kleinen im Blut. „Wo ist Salzwasser drinnen?“, fragt die fünfjährige Viola stolz und zeigt auf zwei Glasschüsseln. Kurzes Schweigen – bis sich die Kinder nicht mehr halten können: „Ich will!“, „Nein ich!“ Das Rätsels Lösung: „Nein, man muss nicht kosten!“ Man nehme ein Ei

und – siehe da – im Salzwasser schwimmt es.

Im Anton-Paar-Betriebskindergarten in Graz wird freudig experimentiert. Der Kindergarten ist einer jener 15 Einrichtungen, die am Projekt „Forscherix“ des Bildungsressorts des Landes Steiermark teilgenommen haben. Das Ziel dabei: Bei den Kindern soll die Faszination für Natur und Technik spielerisch mittels Experimenten geweckt werden.

Der Hintergrund: Im Sommer 2009 wurde der Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen bundesweit festgelegt. Dieser zeigt Bildungsschwerpunkte auf, die die Pädagogen setzen sollen – wie etwa Naturwissenschaft und Technik.

In der Steiermark ist man mit „Forscherix“ nun Vorreiter in der Umsetzung. Eine erste Bilanz fällt positiv aus.

DAS PROJEKT

„Forscherix“ soll Wissenschaft für Kinder mittels Experimenten begreifbar machen.

15 steirische Kindergärten und Horten nahmen am Projekt des Landesbildungsressorts teil.

Die Pädagoginnen wurden von Experten ein Jahr lang in der Umsetzung begleitet.

„Die Kinder sind total begeistert, wir bekommen auch super Rückmeldungen von den Eltern“, erzählt Elisabeth Flachs vom Anton-Paar-Kindergarten. Bei ihr drehte sich alles um die vier Elemente. Da wurde etwa die Erde untersucht oder Glasbläserei beobachtet. Ihren Themenschwerpunkt legten die Einrichtungen selbst fest. Die Bandbreite reichte etwa von Elektrizität bis zur „Welt unter der Lupe“.

„Wir haben auch den Kindergärtnerinnen die Scheu vor der Wissenschaft genommen“, sagt Susanne Plank von der Arge Wiki, Expertin für kindgerechtes Lernen. Sie hat die Pädagogen ein Jahr lang unterstützt. „So können sie Begeisterung vermitteln.“

Neugierige Mädchen

Ganz nebenbei wurden auch Vorurteile in puncto Geschlecht über den Haufen geworfen. „Gerade die Mädchen waren von den naturwissenschaftlichen Experimenten total begeistert“, freut sich die Kindergärtnerin Flachs.

Bildungslandesrätin Elisabeth Grossmann ist zufrieden: „Diese Erfahrungen sind prägend für die Kinder. Es geht darum, Neugierde zu wecken.“ Das Projekt soll im nächsten Kindergartenjahr weiterlaufen. Dann stehen Ästhetik und Gestaltung am Programm.